# Mein lieber Bengel!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 31

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

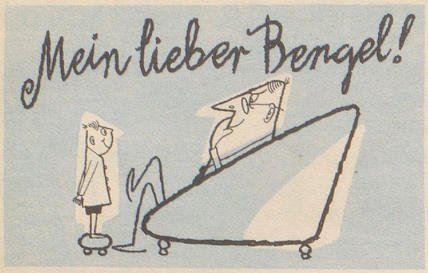
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**




«Vati – darf ich kommen?» rufst du höflich jeden Morgen und jeden Mittag nach dem Schlummer aus Deinem Zimmer, und ohne die ausdrückliche und wiederholt mit Donnerstimme erteilte elterliche Erlaubnis verlässest du den Raum nicht. Hörst du aber ein Geräusch, das nur im entferntesten dem Rascheln eines Schokoladepapieres gleicht, so schießest du ohne zu fragen aus jedem Zimmer heraus – und möge es noch so weit weg sein: «Vati – was hesch?»

☆

SONNTAGSBILANZ

Da stehn auf der Aktivseite:
Falter, Bienen, Schmetterlinge.
Wie sie hießen? ‹Blaue Weite› ...
Ist es wichtig, alle Dinge
wissenschaftlich zu benamsen?
Ferner: Hundertelf Ameisen.
Und du riefst: «Sieh wie sie gramsen!»
Und wir traten weg mit leisen
Schritten, weil, wie ich erzählt,
man ja nie Nichtmenschen quält ...
Und aus Vatis Dienstgamelle
schlürftest du die Picknick-Suppe,
und du rührtest mit der Kelle.
Vati sprach von seiner Truppe.

Passivseite: Wildes Sträuben,
Brüllen, Murren, Zanken, Beben!
Grund: Du wolltest draußen bleiben – – –
Dann ein Schluchzen um Vergeben.

Und der Saldo? Ein Vergnügen
für den Sohn, wie's nie noch war!
... was hat Mutti beizufügen?
Wie? Auch für den Vati? – Klar!

☆

Diese Stufe in deiner Entwicklung scheint mir nicht so unbedeutend zu sein, wie sie beim ersten Hinblicken aussieht: Bis vor kurzem mußte deine Türe immer einen Spalt breit offen bleiben. Nun wünschest du, daß sie geschlossen wird.

☆

«Höre ernsthaft her, Daniel! Du mußt unbedingt deine lästigen und unablässigen Betteleien einstellen – Mutti bekommt davon Kopfweh, und dir nützt es rein nichts! Als Vati jung war, kriegte er an Ostern Bonbons, an Weihnachten Schokolade und am Geburtstag eine erste Anzahlung an einen Zapfenrevolver! Und du hast alle erdenklichen Spielzeuge und verlangst immer noch mehr! Schäme dich!» Gefaßt blickst du mir ins Auge. «Vati – gibst du mir jetzt noch dein altes Portemonnaie, das du mir heute morgen versprochen hast?»

Vati

Wir pflegen wo wir gehn und stehn
Seitdem wir so bewaffnet sind
Gebäude, Tier und Weib und Chind
Und Landschaft nur noch so zu sehn.

Cacao - Drink

Ein Naturprodukt durch und durch ist COMELLA der Göttertrank aus Milch, Cacao und Zucker.

COMELLA

Qualität in Küche und Keller!
Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich

Weißenburger MINERAL- UND TAFELWASSER
Wenn das Thermometer steigt
Kommt die ‹Weißenburger›-Zeit